

Wiesbadener Tagblatt.

No. 24. Dienstag den 29. Januar 1861.

Am 27. v. M. Abends ist in der Restauration von Engel ein schwarzer baumwollener Regenschirm mit braunem Holzstiel und rundem weißem Knopf von Kofasnuß stehen geblieben.

In einer gegen einem berüchtigten Dieb, welcher in der zweiten Hälfte des vorigen Monats mehrere Diebstähle in hiesiger Stadt verübte, anhängigen Untersuchung ist es von großem Interesse, den Eigenthümer des Schirms zu ermitteln.

Es werden daher alle, welche Auskunft hierüber zu geben vermögen und insbesondere der Eigenthümer des Schirms ersucht, sich hier anzumelden.

Wiesbaden, den 26. Januar 1861.

Herzogl. Polizei-Direction.
v. Köhler.

Ein dunkelfarbiger zweireihiger, wahrscheinlich im November oder December v. J. in hiesiger Stadt gestohlener Winterpaletot ist erhoben worden. Der Eigenthümer wird ersucht, sich hier zu melden.

Wiesbaden, den 28. Januar 1861.

Herzogl. Polizei-Direction.
v. Köhler.

Dienstag den 29. v. M. Morgens 10 Uhr werden in dem Dogheimer Gemeindewald, Distrikt Weisenberg,

61

130 Kiefernstämme von 2756 Cubikfuß,

20 Plaster Kiefern- mitunter Buchenholz,

1050 Stück Wellen

an Ort und Stelle versteigert.

Dogheim, den 24. Januar 1861.

Der Bürgermeister.
Hartmann.

Stammholzversteigerung.

Donnerstag den 31. Januar l. J., Vormittags 10 Uhr anfangend, werden in den Rambacher Gemeindewald-Distrikten

a) Johannesgraben: 33 Eichenbaustämme, 3372 Cbf. enthaltend,

b) Goldstein: 32 dgl. 2547 "

c) Burg: 8 dgl. 800 "

Sa. 73 Eichenbaustämme, 6719 Cbf. enthaltend,

an Ort und Stelle versteigert. Der Anfang ist im Johannesgraben.

Rambach, den 18. Januar 1861.

Der Bürgermeister.
Wintermeyer.

Für das hiesige Civilhospital soll die Lieferung von

1032 Ellen $1\frac{3}{8}$ breite weiße Leinwand,

24 " $\frac{7}{8}$ breiten Matrazenwisch,

36 " $1\frac{1}{2}$ Ellen breites grünes Rouleaurzeug,

64 " 2 Ellen breites graues Strohsackleinen, und

60 Pfund Rosshaare,

sowie der Macherlohn von 4^o und 10 breithelligen Matrazen im Submissions-
wege vergeben werden.

Lieferungslustige werden ersucht, ihre Forderungen unter Anlagen von

Mustern verschlossen unter der Adresse der Herzogl. Hospital-Commission bis zum 15. Februar l. J. einzureichen und liegen die Lieferungsproben und Bedingungen auf dem Hospitalbureau zur Einsicht offen.
 Wiesbaden, den 26. Januar 1861. Herzogl. Civil-Hospitalverwaltung.
 J. B. Zippelius.

Zufolge justizamtlicher Verfügung werden Dienstag den 29. Januar l. J. Nachmittags 3 Uhr

- a) 2 große Spiegel in Goldrahmen,
- b) 1 vollständiges Bett,
- c) 1 bezüglichen,

so dann Mittwoch den 30. Januar l. J. Nachmittags 3 Uhr

- a) 1 Commob, 1 Tisch und 4 Stühle,
- b) 1 Sopha nebst 6 Stühlen, 2 Tantenstühle, 1 großer Tisch mit feiner Schnitzarbeit und
- c) 1 Commob

auf dem Rathhause dahier versteigert.
 Wiesbaden, den 28. Januar 1861. Der Gerichtsvollzieher.
 957

Notizen.

Hente Dienstag den 29. Januar, Vormittags 10 Uhr,
 Verpachtung von Grundstücken bei hiesiger Receptur. (S. Tabl. 21.)



Maskenball Dienstag den 12. Februar

Abends 8 Uhr.

Cölnischer Hof.

Entrée Einen Gulden.

Anmeldungen in meiner Wohnung frühzeitig, da nur bis zum 8. Februar Karten ausgegeben werden.

W. Block,

Langgasse 17, Ecke der Oberwegergasse.

958

Ph. Gultmann, Häfnergasse No. 2,

empfehlen den Herren Schuhmachern seine sämtlichen in dieses Geschäft einschlagende Artikel, sowie den Herren Sattlern sämtliches Nähgarn und sämtliche Abeln und Riemenadeln, sowie ein- und weispitzige Matrasnadeln (Alles englisch).

921

Die Rebschule

von C. Bronner in Wiesloch bei Heidelberg empfiehlt Ihre bis zu 400 Sorten reichende Sammlung von Wurzel- und Blind-Reben der besten Wein- und Tafeltrauben. Bestellungen franco erbeten, Zeichnisse gratis und, soweit Vorrath, bei der Exped. d. Bl.

889

Englischer, französischer und deutscher Unterricht wird ertheilt obere Friedrichstraße No. 19.

660

Vorschussverein für die Stadt Wiesbaden.

Die Mitglieder des Vereins werden zu der am Dienstag den 29. Januar
um 8 Uhr Abends 8 Uhr im Saal des Gasthauses „zum Erbrin von Nassau“
abzuhaltenden vierteljährigen Generalversammlung hiermit eingeladen.

Tagesordnung:

- 1) Vorlage der Geschäftsübersicht und des Cassenabschlusses per 31. December 1860;
- 2) Abänderung einiger Bestimmungen der Statuten;
- 3) Erhöhung des durch Anlehen aufzubringenden Betriebscapitals bis zum Betrag von 10⁰⁰ fl.;
- 4) Neuwahl eines Mitglieds des Ausschusses für den verstorbenen Herrn H. Brenner;
- 5) Anschluss des Vereins an das Correspondenz-Bureau deutscher Gesellschaften.

Wiesbaden, 25. Januar 1861.

Der Ausschuss. 134

Café Schiller.

Hierdurch die ergebene Anzeige, dass ich von Herrn Beyerle die Restauration
zum **Café Schiller** übernommen habe und empfehle mich einem verehr-
lichen Publikum durch ausgezeichnete Speisen und Getränke in und außer dem
Hause bestens.

Auch bringe ich zur Kenntniss, dass ich sehr gutes **Frankfurter Bier**
per Glas 4 kr., sowie auch **Risinger Bier** in Flaschen verabreiche.

Ausgezeichnete Speisen, vorzügliche Getränke, sowie langjährige Geschäfts-
kenntniss setzen mich in den Stand allen Anforderungen zu genügen.

647

K. Rode, Restaurateur.



Maskenanzüge

und

Dominos

sind zu haben

Mezgergasse No. 4.

1959

Annonce.

Es sind mehrere Bauplätze in schöner Lage der Stadt im Ganzen
oder getheilt zu verkaufen. Lusttragende belieben sich brieflich unter Chiffre
H. R. S. C. an die Expedition dieses Blattes zu wenden. 820

Altes Eisen, Messing, Zinn, Kupfer, Neusilber und Blei
wird zu den höchsten Preisen angekauft von

Theodor Hirsch, Gold- und Silbergeschäfte No. 18.

Frische Austern und Caviar

1861

bei C. Acker.

Unterzeichnetet empfiehlt sich im Ausputzen der Ofen.

1860

Ph. Forst, Röderstraße 10 im Seitenbau.

Auch ist daselbst eine sehr schöne Vogelscheube zu verkaufen. 960

In Folge der Mizerndte, die einige Gegenden unseres Herzogthums betroffen, und der Härte des Winters, wie eine solche der Arme seit Jahren nicht mehr zu erdulden gehabt hat, ist an vielen Orten unseres Landes ein Nothstand eingetreten, dessen täglich lauter erschallender Klag- und Hilferuf dringendst zu unverzüglicher Händreichung auffordert. — Er soll, er darf nicht überhört werden.

So wende Ich mich denn an den oft bewährten Wohlthätigkeitsinn der Nassauer, und namentlich an die Frauen, deren Herz von unverschuldeten Leiden tiefer ergriffen wird, in der Ueberzeugung, daß Alle gerne bereit sein werden, mit Mir vereint Alles aufzubieten, um den edlen Zweck, da Hülfe zu bringen, wo sie Noth thut, in möglichstem Umfang zu erreichen.

Jede, auch die kleinste Gabe wollen wir mit Dank entgegennehmen und Gott wird seinen Segen auf unser Werk legen.

Wiesbaden, den 26. Januar 1861.

Adelheid, Herzogin von Nassau,
Prinzessin zu Anhalt.

Dem vorstehenden Aufrufe Ihrer Hoheit der Frau Herzogin nachkommend, werden im Auftrage und unter Leitung Höchstderselben die Unterzeichneten eine Lotterie zum Besten der Hilfsbedürftigen des Landes veranstalten und richten an Alle, denen Wohlthun Freude und Pflicht ist, die Bitte, sie zu diesem Zwecke unterstützen zu wollen.

Jede der Unterzeichneten ist bereit Gegenstände, welche zur Verloosung bestimmt werden, sowie Geschenke an Geld, Kleidungsstücken, Bettwerk und dergl. in Empfang zu nehmen und Loose zum Verkauf abzugeben.

Alle Gaben werden dem Zweck entsprechend unter Mitwirkung der Staats- und Gemeindebehörden, und nach Maßgabe etwaiger besonderer Bestimmung der Gebenden, verwendet.

Die Ausspielung der Gewinne wird gegen Mitte des Monats März an einem näher zu bestimmenden Tage statt haben, und sollen die eingegangenen Gaben vorher ausgestellt werden.

Wiesbaden, den 26. Januar 1861.

S. von Massenbach. J. von Syberg. Auguste Wilhelmi. Dorette
Friske. Clara Bnsch. D. Freitag. Louise von Breidbach. A.
von Loën. B. von Preen. Minna Willms. Antonie Deffner.

An die Wahlmänner Wiesbadens.

Zu einer Besprechung der Abgeordnetenwahl und zu einer Vornwahl laden wir hiermit die Wahlmänner hiesiger Stadt auf

Mittwoch den 30. I. M., Abends 8 Uhr,

in den Saal des Herrn Heinrich Engel ein. — Es wird dringend um allseitige Betheiligung gebeten.

Wiesbaden, den 27. Januar 1861.

961

Mehrere Wahlmänner.

Frische Schellfische und Bückinge

treffen heute ein bei **Chr. Nigél Wittwe.**

Zu verkaufen

mehrere schöne **Vögel**, worunter eine gute Welschgrasmücke und graue Stockfinken sind. Das Nähere in der Exped. d. Bl.

963

Eteingasse No. 8 sind **Kartoffeln** im Kumpf zu verkaufen. Auch sind daselbst **Nüsse** zu haben.

964

Spiegelgasse No. 2 ist eine **Grube Dung** zu verkaufen.

965

Die 1/2 Flasche
1/2 Thaler.

Den berühmten Mayer'schen Brustsyrup

Die 1/2 Flasche
1 Thaler.

empfiehlt **Jos. Berberich**, Friedrichstraße No. 32,
Niederlage in Dieblich bei Herrn **C. Ohler**. 287

A t t e s t.
Meine Frau litt im Sommer v. J. an einem bössartigen Husten und Brust-
leiden und war schon gezwungen, das Bett zu hüten. Nun bediente sie sich
einige Zeit des Brust-Syrups von G. A. W. Mayer in Breslau aus der
Niederlage des Herrn Kaufmann Fleisch hier und er ist meiner Frau sehr
wirksam gewesen und ich empfehle ihn jedem Brustkranken.
Trepow a. R., den 10. Januar 1860. Falk, Lehrer.

Erbsen, Bohnen, Linsen, vorzüglichste Qualität billigt bei 956
H. Philippi, Kirchgasse 26.

Große spanische Maronen billigt bei 966
Chr. Ritzel Wittwe.

Säring 3 fr., marinirte Säring 6 fr. per Stück bei 856
H. Philippi, Kirchgasse 26.

Schweres Pachtuch, 3/4 u. 1/2 breit, Seegras u. Möbelsurten
empfiehlt billigt **C. Dix**, Spiegelgasse 2. 967

3 gute Spindeluhren nebst einer Wanduhr sind billig zu verkaufen; auch
sind daselbst 2 gute Kanarienvogel-Männchen und zwei Weibchen zu ver-
kaufen. Näheres Erped. 968

Kernseife 7 1/2 Pfd., **Harzseife 9 1/2 Pfd** für 1 fl. 45 fr. bei 956
Hch. Philippi, Kirchgasse 26.

Es stehen zwei neue einthürige **Kleiderschränke**, nussbaum-lackirt, zu
verkaufen Mühlgasse No. 7 bei Scheinermelster **Th. H. S.** 969

Ein **Küchen- und Kleiderschrank** sind zu verkaufen bei
Lackirer Sator. 824

Neugasse No. 7 ist **Saferstroh** zu verkaufen. 970

Ein sehr wachsender **Hund**, drei und ein halbes Jahr alt, ist billig zu
verkaufen. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 971

Verloren ein Messingröhrchen mit Kolben (mit Holzgriffen).
Abzugeben auf der Polizei gegen Belohnung. 972

Am Samstag wurde ein **Ohrring** verloren. Wer denselben bei A.
Babenberg zurückbringt, erhält den Goldwerth. 973

Ein **Bügelmädchen** sucht Beschäftigung. Näh. fl. Webergasse 7. 974

Eine geübte Näherin, besonders in weiß, sucht noch einige Tage zu be-
setzen. Näheres Erped. 975

Eine gute Kleidermacherin,
welche auch im Verfertigen von **Ballkleidern** gut eingeübt ist, wünscht
Beschäftigung in und außer dem Hause. Näheres Kirchgasse 8 im ersten
Stock, links. 903

Ein geübtes **Bügelmädchen** wird gesucht. Näh. Erped. 935

Stellen-Gesuche.
Ein Mädchen vom Land wird in eine kleine Haushaltung gesucht. Näh.
in der Erped. d. Bl. 873

Ein gefestetes braves Mädchen wird gesucht, welches mit einem kleinen
Kinde umzugehen versteht, sowie waschen und bügeln kann. N. Erped. 976

Ein Mädchen, welches fein Weißzeug nähen kann, sucht Beschäftigung.
Näheres in der Expedition. 977

Eine junge gebildete Witwe, in allen Haus- und Handarbeiten, sowie
im Kochen bewandert, auch Kinderpflege versteht, sucht bei einer hohen
Herrschaft eine passende Stelle. Näh. Exped. 978

Eine Wittve gefesteten Alters, welche in allen Arbeiten erfahren ist, wünscht
als Haushälterin, Köchin oder Kinderfrau eine Stelle und kann gleich ein-
treten. Näh. bei Herrn Jäger im Gemeinde-Badhaus. 979

Eine brave reinliche Monatsfrau od. Mädchen wird gesucht Saalgasse 14.
Nercstraße 19 wird ein braves Dienstmädchen gesucht. 980

Steingasse No. 8 wird ein Mädchen bei Bleib gesucht. 981

Ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit und ein Kinder mädchen werden
sogleich gesucht Langgasse 21 eine Stiege hoch. 982

Ein solides reinliches Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht, auch
mit Kindern umzugehen weiß, wünscht eine gute Stelle und kann gleich
eintreten. Näh. Schulgasse 7. 983

Saalgasse No. 21 wird ein Mädchen zu Kindern gesucht. 984

Es wird ein ordentliches Hausmädchen, welches auch Liebe zu Kindern
hat und gute Zeugnisse aufzuweisen vermag, auf ersten März zu mietzen
gesucht. Näheres in der Expedition. 986

Ein braves reinliches Mädchen wird in Dienst gesucht und kann gleich
eintreten Langgasse 28 im 3ten Stock. 985

Ein Mann, der gewandt und schön schreibt und sich über seine Züver-
lässigkeit ausweisen kann, findet dauernde Anstellung auf einem Comptoir.
Offerten unter T. B. nimmt die Expedition d. Bl. entgegen. 986

Announce. 989

Ein in allen Geschäftsfächern durchaus bewan-
derter junger Mann hat noch einige Stunden des
Tages mit entsprechender Arbeit auszufüllen.

Offerten werden unter Chiffre A. Z. poste restante
Wiesbaden franco erbeten. 674

Goldgasse 13 ist ein heizbar möblirtes Zimmer sogleich zu vermietzen. 853
Lannusstraße No. 39, Bel-Etage, sind 3 möblirte Zimmer sogleich zu
vermietzen. 750

Es können ganz in der Nähe des Gymnasiums zwei Gymnasten Kost
und Logis erhalten. Näheres in der Expedition. 987

Saalgasse 15 zwei Stiegen hoch kann ein solider Arbeiter Schlafstelle
erhalten. 988

Freunden und Bekannten die Trauernachricht von dem nach längerem
Leiden am 27. Januar Morgens 10 Uhr erfolgten Hinscheiden unserer
guten Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau **Anna Catharina**
Sander.

Um stille Theilnahme bitten mit dem Bemerken, daß die Beerdigung
Mittwoch Mittag 2 Uhr vom Sterbehause, Ellenbogengasse No. 8,
stattfindet,

Die trauernden Hinterbliebenen. 989

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten statt besonderer Anzeige die traurige Nachricht, daß es dem Allmächtigen gefallen hat, unser liebes Söhnchen, **Heinrich**, nach längerem Leiden heute Morgen 10 $\frac{1}{2}$ Uhr zu sich zu nehmen.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 31. d. Morgens 10 $\frac{1}{2}$ Uhr vom Leichenhaus aus statt.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Eltern und Geschwister
Nicolaus Elsenheimer,
Marie Elsenheimer, geb. Bräuf,
Georg und Wilhelm Elsenheimer.

Wiesbaden, 28. Januar 1861.

990

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß es dem Allmächtigen gefallen hat, unsern lieben Gatten und Vater, **Friedrich Hofmann**, nach einem langen und schweren Leiden zu sich zu rufen.

Die Beerdigung findet Dienstag den 29. Morgens um $\frac{1}{4}$ 11 Uhr vom Leichenhaus aus statt.

Um stille Theilnahme bittet

die trauernde Wittve und Kinder.

991

Lieber Jerkarl!

Es gratuliren Dir zu Deinem heutigen Geburtstage **Drei Freunde.**

Gell' do gucke.

K. J. L. M. Chr. B.

992

Hedwig.

(Fortsetzung aus No. 22.)

Jetzt erst fielen ihr ihre Sünden bei — sie war fast den ganzen Nachmittag draußen gewesen — versäumt war die Klavierstunde sammt allerlei Übungsstunden und vergessen war der Auftrag der Mutter, in der Wirthschaft nach dem Mechten zu sehen — und es gab zur Ernte so viel zu thun.

Was ihr den ganzen Nachmittag nicht eingefallen war, das trat jetzt vor ihre Seele. Wie zerknirscht war sie innerlich, wie ängstlich und wie gleichgültig sah sie doch aus! Hohenmühl stand ja nahe!

Sie trat unter das Hofthor. Da ging Mamsell Friederike über den mit Steinplatten belegten Weg hinüber nach den Ställen — Hedwig hätte sich mögen unsichtbar machen. „Wenn ich nur erst in meinem Zimmer wäre!“ In einem Unterzimmer wurde Klavier gespielt, sehr mangelhaft; man hörte deutlich die Anleitungen des Lehrers — die Spielende war ihre Schwester Emilie. Sie trat in die Halle. Da war kein Mensch. Sie schlich an des Vaters Schreibzimmer vorüber und stieg nun die Stufen hinauf.

Der Mensch aber entgeht seinem Geschick nicht. Der Hauslehrer hatte den ganzen Nachmittag mit innerstem Aerger an Hedwig gedacht. Diese hatte den Thürspalt übersehen, den er sich gelassen, um die Zurückkehrende sofort in Empfang zu nehmen. Sie hatte demnach noch kaum zehn Stufen erstiegen, so hörte sie hinter sich ihren Namen rufen. Sie wollte nicht hören — aber aus dem Saal oben trat die Mutter.

Der mußte sie Stand halten. Hedwig, fühlte ihr Herz klopfen.

Die Mutter sagte nichts. Sie schwieg wenigstens eine Sekunde lang und Sekunden können unter Umständen recht lang sein. Dann seufzte sie und sagte ruhig: „Du hast dein Zimmer nicht ordentlich gemacht, geh' hinauf und zieh' auch ein anderes Kleid an, bevor du Klavier spielst!“

Die Mutter stieg die Treppe hinauf — der Miß im Kleide war also in aller Schnelligkeit entdeckt. Hedwig schlich sich in ihr Zimmer. Die Mutter hatte recht, es war unordentlich. Hin und wieder lag etwas auf den Stühlen, was besser im Kommodenkasten aufgehoben gewesen wäre. Nach einer halben Stunde saß Hedwig am Piano und bemühte sich, mit As und eis zurecht zu kommen.

Der Mann, der jetzt eben in die Allee von Hohenmühl, ein schönes schwarzes Pferd reitend, einbiegt, ist Herr Heinrich Wartenfels, der Eigenthümer dieser schönen und einträgtlichen Besitzung. In seinen Zügen zeigt er volle Aehnlichkeit mit Hedwig. Diese ist daher nicht auffallend hübsch. Mädchen, die dem Vater gleichen, pflegen dies nicht zu sein. Seine Erscheinung ist jugendlich; jetzt lüftet er den Hut und trocknet sich die mehr breite als hohe Stirn, von der er sich die schwarzen krausen Locken strich. Er scheint nachzudenken. Und das vermehrt die Aehnlichkeit mit Hedwig. Seine Augen, von starken Brauen fast etwas gedrückt, sind dunkel und forschend. Das ganze Gesicht hat etwas Sirenges, Ernstes und dieser Eindruck wird noch erhöht durch seine athletische Gestalt, durch sein festes, sicheres, ruhiges Auftreten. Im ganzen war Heinrich Wartenfels ein guter Herr auf Hohenmühl; er war gerecht oder bestrebte sich mindestens es zu sein. Dabei war er, trotz bedeutenden Vermögens, ein thätiger, guter Landwirth und sein Haus gehörte zu den achtbarsten der ganzen Gegend. Seine Frau stand ihm getreu zur Seite. Heinrich Wartenfels konnte glücklich sein und war es wohl auch. Frühere Schicksale hatten seinen schon von Natur ernsten Sinn noch ernster gemacht. Er hatte in seiner Jugend ein Mädchen mit aller Liebe geliebt, wie nur stille Charaktere fähig zu sein pflegen. Sein Vater, ein strenger, ja sogar oft harter Mann, war wider diesen Bund — er wurde dennoch geschlossen. Heinrich Wartenfels blieb seiner Neigung treu.

(Fortsetzung folgt.)

Für die Nothleidenden des Westerwaldes sind ferner eingegangen:

Bei Dr. J. W. Schirm:

100 fl. von dem Hülfscomité in Höchst, bestehend aus den Herren Landrath Wollweber, Amtsassessor Vogler und Bürgermeister Schweizer.

Bei A. Flocker:

Von Fel. P. 1 fl. 45 fr.; Frau K. 3 fl. 30 fr.; Fr. N. bei B. 1 fl.; Frau Rev. K. 2 fl. 20 fr.; G. S. 1 fl. 45 fr.; Mad. Schw. 10 fl.; Frau Jst. 30 fr.; Frn. Dr. K. 3 fl.; Frn. P. 5 fl. Dank den edlen Menschenfreunden!

Bei Chr. Limbartsch:

Von A. G. 18 fr.; H. G. 2 fl.; C. aus Mainz 5 fl.; aus Mariens Sparbüchse 30 fr.; W. S. 1 fl. 30 fr.; aus den Kindern ihrer Sparbüchse 30 fr.; G. S. 1 fl.; F. L. S. 1 fl. Ungenannt 30 fr.; aus Emilien's Sparbüchse 9 fr.; M. 1 fl. 24 fr.; J. G. 1 fl. 18 fr. Lorcher Carnevals-Verein Vocativia 11 fl. 40 fr. Summa bis heute 131 fl. 50 fr.

Bei F. W. Käßeler:

Von G. L. 3 fl.; K. P. 3. Eltoille 5 fl. 20 fr.; G. H. 2 fl.; J. J. D. 30 fr.; A. G. 1 fl.; Julius R. aus dessen Sparbüchse 1 fl.; H. und J. W. 30 fr. Zus. 13 fl. 20 fr.

Freundlichsten Dank den edlen Gebern!

Bei J. E. Meißel:

Von Frau M. 1 fl.; Frau G. M. B. 2 fl. 42 fr.; Ungenannt 30 fr.; Frn. M. W. 1 fl.; Frn. Dr. H. 1 fl.; Frn. D. F. S. 1 fl.; S. R. aus W. 1 fl.; Frn. G. A. M. 5 fl. Ungenannt 5 fl.; J. L. 30 fr.; Frn. H. F. 1 fl. 10 fr.; Frn. W. 3 fl.; Ungen. 1 fl.; von einem gemüthlichen Familienzirkel bei St. — 1 fl.; Frn. Dr. Sch. mit dem Wotto: Bis dat, qui cito dat 2 fl.; Frn. Sch. 2 fl.; von P. und G. C. — 5 fl. 24 fr.; von B. 1 fl. 10 fr.; Frau Sch. 5 fl. 24 fr.; G. B. 3 fl.; G. B. 3 fl. und J. B. 2 fl.; G. W. v. J. aus R. 10 fl.; G. v. J. W. aus R. 5 fl.; A. St. 18 fr.; von der oberen Schule zu Schierstein 9 fl. 16 fr.; K. G. aus der Sparbüchse 12 fr.; von Ungenannt 18 fr.

Dank den edlen Menschenfreunden!

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Dienstag (Beilage zu No. 24) 29. Januar 1861.

Vorläufige Anzeige.

Sonntag den 3. Februar l. J.

findet die Feier des

fünften Stiftungsfestes des Gesangvereins *Concordia*

auf der Dietenmühle statt.

Wir laden hiermit unsere Freunde und Bekannten höflichst ein. Die Liste
circulirt bereits. Der Vorstand. 806

BALL.

Samstag den 9. Februar findet in dem Saale zum Erbprinzen ein Ball
statt, wozu ich meine jetzigen, als auch meine früheren Schüler und deren
verehrlichen Eltern freundlichst einlade. Eine Liste zum Unterzeichnen wird
dieser Tage circuliren. Ph. Schmidt, Musiker u. Tanzlehrer. 952

Geschäfts-Anzeige.

Da ich mich als Dachdecker in aller einschlagenden Arbeit empfehle,
so bitte ich um geneigten Zuspruch. 953

Wilhelm Conrad, Dachdecker, Steingasse No. 5.

Schreiner Mayer,

Neurostrasse No. 16,

empfiehlt sein Möbellager. 954



Abtheilungshalber wird Mittwoch den 6. Februar ein 5 Jahr
altes Pferd, zu jedem Gebrauche geeignet, auf zwei Zahlungs-
Termine versteigert. 955

Waldorf.

Joh. Phil. Göt.

Eine große Auswahl Talmi-Uhrketten,
die im Tragen so gut wie Gold sind, sind billig zu
haben neue Colonnade No. 35. 128



Eine gebrauchte, aber noch in einem guten saubern Zustand befindliche **Droschke**, ein- und zweispännig zu fahren, wird zu kaufen gesucht. Näheres Erped. 948

Alte **Sägefeilen** werden angekauft; auch kann ein wohlgezogener Junge die Feilenhauer-Profession erlernen bei

Carl Kiessling, Feilenhauermeister. 949

Eine Partie gebrauchte **Fenster** werden zu kaufen gesucht.

C. Leyendecker & Comp. 269

Ein schönes, fast ganz neues **Pianoforte** ist zu verkaufen. Näh. Erped. 831

Von einem zahlungsfähigen Geschäftsmann, der nach Wiesbaden überziehen will, wird ein in bester Lage dieser Stadt gelegenes und geräumiges **Haus** (am liebsten ein solches, worin seither schon Geschäfte mit Erfolg betrieben worden) zu kaufen gesucht. Die Uebnahme kann sogleich oder auch später geschehen. Offerten, jedoch unter Ausschluss von Maklern, besorgt die Erped. d. Bl. unter dem Zeichen A. B. C. 950

Logis-Vermiethungen.

(Erscheinen Dienstags und Freitags.)

Adolphsberg No. 1 ist die Parterre-Wohnung oder die Bel-Etage auf den 1. April d. J. mit oder ohne Möbel zu vermieten. Jeder Stock enthält 2 Salons, 5 Zimmer; weiter können im 2. Stock 2-4 Zimmer nebst 3 Mansarden, Küche, Keller, Holzstall, Waschlüche mit Regenwasser und laufendem Wasser zugegeben werden. W. Rüder. 391

Adolphsberg No. 2 ist die Bel-Etage, bestehend in 1 Salon, 5 Zimmern, abgeschlossen, nebst Küche, Mansarden und sonst allen Bequemlichkeiten auf 1. April 1861 zu vermieten. Auch können daselbst im dritten Stock 3 ineinandergehende Zimmer abgegeben werden. 540

Therese Bonbon.

Adolphsstraße 3 Parterre ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 541

Burgstraße No. 12 sind auf den 1. April zwei Wohnungen zu vermieten, die eine im 4ten Stock nach der Burgstraße, die andere 3ter Stock nach der Herrnmühlgasse. Näh. bei dem Eigenthümer A. Dochnahl. 92

Dopheimer Chaussee 10 ist der mittlere Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Dachkammern, Küche, Keller und Garten, zu vermieten. Näheres große Burgstraße 7. 568

Dopheimerweg No. 13 ist die Bel-Etage, 6 Zimmer u., vom 1. April an zu vermieten. 93

Dopheimer Chaussee bei Fritz Schaad sind im neu erbauten Vorderhaus der erste und zweite Stock, jeder aus 4 Zimmern, 1 Salon, Küche, Mitgebrauch der Waschlüche und des Bleichplatzes (zum zweiten Stock kann auch Stallung für 4 Pferde und Wagenremise gegeben werden), sogleich zu vermieten. 569

Ed der Röder- und Taunusstraße ist im zweiten Stock ein Zimmer Cabinet und Kammer auf 1. April zu vermieten. 951

Fortgefeste Kirchgasse No. 11^{1/2} ist ein möblirtes Zimmer Parterre zu vermieten. 849

Friedrichstraße No. 11 ist ein möblirtes Zimmer mit Cabinet zu vermieten; desgleichen ein Pferdestall mit Kutscherstube, Remise und Heuspeicher. 851

Friedrichstraße No. 27 ist ein schön möblirtes Zimmer gleich zu vermieten. 752

- Friedrichstraße 31 ist die Bel-Etage, bestehend in 5 ineinandergehenden Zimmern, Küche, Keller, Holzstall, 2 Mansarden, Mitgebrauch der Waschküche, Regenfaß, Brunnen, Gartenvergnügen, auf den 1. April zu vermieten. Näheres im Hinterhaus. 943
- Friedrichstraße 41 ist eine möblirte Mansardstube zu vermieten und gleich zu beziehen. 755
- Geisbergweg No. 4 ist im zweiten Stock eine vollständige Wohnung zu vermieten. Näheres Geisbergweg No. 11 bei Schlosser Beer. 303
- Geisbergweg 14 sind 1—2 möblirte Zimmer zu vermieten. 447
- Goldgasse No. 19 ist der mittlere Stock zu vermieten. Näheres bei C. Wörner. 854
- Kirchgasse No. 9 ist der dritte Stock aus 5 Zimmern mit Zubehör auf den 1. April zu vermieten. 83
- Kirchgasse No. 19½ sind zwei möblirte Zimmer zu vermieten. 398
- Kirchhofsgasse 3 ist eine vollständige Wohnung zu vermieten. 944
- Langgasse 25 sind 2 Dachstuben nach der Straße zu vermieten. 945
- Lehrstraße No. 6 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 844
- Louisenplatz No. 2 ist eine Wohnung, bestehend aus Salon, 4 Zimmern, 1 Cabinet, Küche u. s. w., zu vermieten und mit dem 1. April l. J. zu beziehen. 570
- Meggergasse No. 32 ist eine Wohnung mit Laden und Werkstätte zu vermieten. 350
- Nichelsberg No. 25 ist im 2. Stock ein Logis, bestehend in 3 ineinandergehenden Zimmern, 1 daranstoßenden Küche, Dachkammer, Keller und Holzstall auf den 1. April zu vermieten. 87
- Mühlgasse No. 7 ist der mittlere Stock, bestehend in 5 Zimmern u. s. w., zu vermieten. Näheres gleicher Erbe daselbst. 847
- Nerostraße 48 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 846
- Nerostraße ist eine neue freundliche mit einer Glashthür abgeschlossene Wohnung, bestehend aus 4 geräumigen Zimmern nebst allem dazu gehörenden und bequemen Erforderlichen auf den 1. April d. J. zu vermieten durch Commissionär H. Barth. 743
- Neugasse No. 20 am Uhrthurm ist ein Laden und zwei Wohnungen, jede an 3 Zimmern, Kammer, Küche u. s. w., zu vermieten. 634
- Rheinstraße No. 3½ sind Barterre 2 ineinandergehende schön möblirte Zimmer auf 1. April l. J. und im 4. Stock ein möblirtes Zimmer sogleich zu vermieten. 946
- Rheinstraße 5 im 4. Stock ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 406
- Rheinstraße 12 ist die Bel-Etage zu vermieten. 848
- Römerberg No. 3 ist ein Logis im zweiten Stock auf 1. April zu vermieten; dasselbe enthält 2 Zimmer nebst Cabinet und allem Zubehör; auch ist daselbst eine heizbare Dachstube zu vermieten. 409
- Schulgasse No. 4 ist ein Dachlogis zu vermieten. 947
- Schwalbacherstraße 2 ist im zweiten Stock ein vollständiges Logis zu vermieten. 746
- Schwalbacher Chaussee No. 1 ist die Bel-Etage, bestehend in 6 bis 8 Zimmern, 4 Mansarden, Küche, Keller u. s. w., zu vermieten und kann gleich oder den 1. April bezogen werden. 411

Sonnenberger Chaussee 9 ist die abgeschlossene Parterre-Wohnung, bestehend in 8 Zimmern, 2 Mansarden, Küche und sonstigem Zubehör, vom 1. April 1861 an zu vermieten. 260

Spiegelgasse No. 1 ist auf 1. April eine schöne Wohnung, Bel-Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Holzstall und 2 Dachkammern, zu vermieten. 747

Stiftsstraße (Nerothal) No. 4 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Piecen nebst Küche und Zubehör, zu vermieten und den 1. April zu beziehen. Näheres bei Ph. Müller daselbst. 748

Tannusstraße 40 ist der zweite Stock, bestehend in 5 Zimmern, Küche, 3 Mansarden und sonstigem Zubehör auf 1. April zu vermieten. 414

Tannusstraße No. 41 ist an eine stille kinderlose Familie auf den 1. April c. ein Logis zu vermieten. 101

Das von Herrn Bauinspector Thomae bewohnte Logis, bestehend aus 5 ineinander gehenden Zimmern u., ist auf 1. April 1861 anderweit zu vermieten. Näheres Mühlgasse 4. 37

Der dritte Stock in meinem Hause, Burgstraße No. 14, ist zu vermieten. C. Aker. 77

Eine Herrschaftswohnung, Parterre, in einer der beliebtesten Straßen, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, 3 Mansarden, Keller, Holzstall und Mitgebrauch der Waschküche, ist auf 1. April zu vermieten durch das Commissionsbureau von

Gustav Deucker. 601

Ein Zimmer nebst Kammer ist zu vermieten und gleich zu beziehen. Das Nähere in der Exped. 942

In dem neuerbauten, an der Allee in der Röderstraße unterhalb der Stiftsstraße belegenen Landhause des Unterzeichneten ist im untern Stock eine Wohnung, bestehend aus 5 Piecen, Küche und allen zugehörigen Räumen, auf den 1. April zu vermieten. 527

Fischer, Bürgermeister.

In einem schön gelegenen Landhause steht eine Wohnung von 5 Zimmern mit allem Zubehör möblirt oder unmöblirt zu vermieten. Es können aber auch daselbst 10 Zimmer möblirt und mit allem versehen abgegeben werden. Näh. Exped. 205

In dem Formes'schen Landhaus

ist ein Zimmer möblirt oder unmöblirt sogleich zu vermieten. 36

In meinem Hause, Nerostraße No. 15, ist ein Logis, aus 3 Zimmern, Küche, Speicherkammer, Keller und Holzstall bestehend, zum 1. April beziehbar zu vermieten. A. Landstrath. 840

In meinem neugebauten Hause in der Röderstraße ist der zweite Stock, bestehend in 7 Zimmern und Küche; auch kann er zu zwei Wohnungen abgegeben werden, jede Wohnung zu 3 Zimmern und Küche mit allen dazu erforderlichen Räumen, auf 1. April zu beziehen. Näheres daselbst. Konrad Gerner. 841

In der Mitte der Stadt ist eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Mansarde, Dachkammer, Küche, Mitgebrauch der Waschküche, Keller und Holzstall zu vermieten. Wo, sagt die Exped. 263